Köstritzer SPIEGELZELT

3. Mai – 17. Juni 2012

Musik Theater Kabarett

Eine neue Köstritzer Spiegelzelt Saison steht bevor. Wir laden Sie erneut ein, von Mai bis Juni 2012, hochkarätige Künstler der Musik- und Kabarett-Szene zu erleben. Bei 33 Akteuren finden sich 12 Spiegelzelt-Debütanten, darunter bekannte Namen wie *Anna Depenbusch, Jasmin Tabatabai, Gerd Dudenhöffer* und *Burghart Klaußner.* Auch unsere MARLENE-Gewinner *Malediva* und *Maybebop* geben sich wieder die Ehre.

Apropos Maybebop: A-cappella ist 2012 der rote Faden im vielseitigen Programm. Wir haben vier weitere Gruppen, *LaLeLu, Vocal Sampling, Ganz Schön Feist* und *Basta* dazu gewinnen können. Von klassisch bis modern führen menschliche Stimmen so manchen Besucher unterhaltsam und gekonnt in die Irre, wenn die vermeintlich gehörte Rock-Band eigentlich aus nur vier Mundakrobaten besteht.

Das Köstritzer Spiegelzelt Festival heißt Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Gäste!

MARTIN KRANZ
Intendant

Do, 3. Mai 2012

Amsterdam Klezmer Band

Katla

Die 7-köpfige Amsterdam Klezmer Band zählt zu den besten ihrer Art in Europa. Ihr erfrischender Ansatz von Klezmer und Balkan-Sounds überwindet die traditionellen Aspekte jener Stile und bringt einen lebhaften Mix an osteuropäischer Musik hervor. In den letzten Jahren sind sie weltweit aufgetreten – ihre Remixe finden sich in den Clubs von Berlin bis Sydney wieder.

Der unverwechselbare Sound der AKB wurde in vierzehn neuen, von der Band selbst geschriebenen Stücken eingefangen. Ihr neuntes Album nennt sich *Katla*, wie der höchste Vulkan Islands. Sirba, Turbo Polka, hüftschwingender Cocek, Oompah und ungerade Metren setzen sich zu einem höchst originellen und mitreißenden Repertoire zusammen. Explosive Stimmung ist garantiert.

»Mit ihrer rauhen wie fröhlichen Herangehensweise hat die Band die Klezmer Musik aus den Konservatorien wieder auf die Straße zurückgeholt.«
NRC Handelsblad Niederlande

Fr, 4. Mai 2012

LaLeLu

LaLeLu – Große Kunst. Für sehr viel Geld

Die Hamburger Gesangskomiker führen ein in die Welt der ganz großen Kunst: von Rembrandt bis Werner, vom weinenden Clown bis zum tanzenden Roberto Blanco. Ebenso erfährt der Gast, wie man ins Fernsehen kommt, ohne dass es jemand merkt. Tom Jones und Britney Spears, Angela Merkel und Enrique Iglesias treten als Gaststars in unerwartete Dialoge. LaLeLu präsentiert dabei auch erstmals Georg Philipp Telemanns lange verloren geglaubte Kontaktanzeigen-Kantate *Charmeure unter sich*.

Die Beuys-Group erfüllt spontan jeden Musikwunsch und begeistert mit sprachlichem und musikalischem Ideenreichtum. Mit einem Wort: das Quartett wendet sich endlich konsequent von jeglichem Kommerz ab und macht nur noch Große Kunst. Für sehr viel Geld.

»Die FabFour der a-cappella-Comedy überzeugten [...] mit Esprit, Witz und einwandfreien Gesangsarrangements.« Hamburger Morgenpost

Sa, 5. Mai 2012

Geschwister Pfister

Servus Peter – Oh là là Mireille

mit dem Jo Roloff Trio

Sie sind hinreißend komisch, mitreißend perfekt und Entertainer von feinstem Format. In ihrer neuen Show nehmen sie zwei ganz Große des Schlagerhimmels ins Visier: Peter Alexander und Mireille Mathieu.

Ursli und Toni Pfister stehen für Schlager, Schmalz und augenzwinkernden Charme. Es war also nur eine Frage der Zeit, bis die beiden Showbiz-Profis dem Tausendsassa aus Wien und dem Spatz von Avignon einen ganzen Abend widmen. Schließlich gehörten diese jahrzehntelang fast zur Familie – ein Fernseh-Samstagabend ohne sie war schlicht nicht denkbar! Hits wie *Die kleine Kneipe* oder *Akropolis Adieu* schenkten einer ganzen Generation Momente reinsten Glücks und schönster Zufriedenheit. Ein Blick hinter die Kulissen sowie der ein oder andere Überraschungsgast lassen auf einen unvergesslichen Abend hoffen.

»Unterhaltend und entlarvend zugleich, zum Schreien komisch. Großartig!«
KULTURRADIO RBB

So, 6. Mai 2012

Vocal Sampling

in concert

Die sechsköpfige kubanische a-cappella-Gruppe muss man zu den außergewöhnlichsten Acts weltweit zählen. Ob Bläser, Keyboards, Bass oder Percussions – sie klingen, als ob eine komplette Salsa Band auf der Bühne steht. Sie ›spielen‹ mit Son, Rumba und Bolero diverse lateinamerikanische Musikstile. Die Welt der Pop- und Rockmusik haben sie ebenfalls erobert, Grammy-Nominierungen inklusive. Bekannte Künstler wie Phil Collins, Bobby McFerrin, Peter Gabriel und Paul Simon haben bereits mit ihnen zusammen gearbeitet. Für Quincy Jones standen sie als Special Guests in Montreux zu dessen 50. Bühnenjubiläum mit auf derselben. Ihr Timing ist tadellos, ihre Darbietung theatralisch und ihr Repertoire phantasievoll.

»Die sechsköpfige kubanische a cappella-Gruppe gehört zu den weltweit führenden Vertretern ihres Genres. Spektakulär.« JAZZZEIT

»

WEIL DIE LIEBE ZU BÜCHERN VERBINDET

. . .

«

Ticket Vorverkaufsstelle

DIE EULE
Residenzstadt-Buchhandlung
Christopher Schnell

FRAUENTORSTRASSE 9–11 » 99423 WEIMAR
TEL: 03643.850388 » FAX: 03643.850386
DIE-EULE-WEIMAR@WEB.DE

Öffnungszeiten:
MONTAG – FREITAG » 9–19 UHR
SAMSTAG » 10–18 UHR
SONN- UND FEIERTAG » 12–18 UHR

DIE EULE
WEIMAR BUCHHANDLUNG

20.00 Uhr | 07 JULI 2012

EINE NORDISCHE NACHT

OPEN-AIR-KONZERT
DER STAATSKAPELLE WEIMAR
IM WEIMARHALLENPARK

DIRIGENT:
STEFAN SOLYOM

Online-Verkauf: www.weimar.de I www.nationaltheater-weimar.de

Tourist-Information Weimar + 49 (0) 3643 745-745
Deutsches Nationaltheater + 49 (0) 3643 755-334

deutsches national **theater**
und staats **kapelle**
weimar

weimar
Kulturstadt Europas

Mi, 9. Mai 2012

Horst Evers

Großer Bahnhof

Er ist der große Erzähler unter den deutschen Kabarettisten. Mit seinem 4. Solo-Programm *Großer Bahnhof* lässt er in bekannter Manier Banales eskalieren, indem er Absurdes im Alltag entdeckt. In Situationen, die jedem von uns passieren.

Keine Furcht, es ist kein Programm über die Bahn, Verspätungen oder riesige Bahnhofsbauten. Es geht vielmehr um die großen, die ewigen Fragen: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Ist das weit? Muss ich da mit? Vor allem aber auch: Holt mich wohl jemand ab? Suchen wir nicht alle jemanden, der uns wenigstens einmal, und sei es nur für ganz kurz, einen großen Bahnhof bereitet?

2008 erhielt Horst Evers den Deutschen Kleinkunstpreis, weil es ihm mit seiner grotesken Weltsicht immer wieder gelingt, die Wirklichkeit auszutricksen.

»Einfach klasse. Eins mit Stern! Ein Glücksfall für das Kabarett.«
Süddeutsche Zeitung

Do, 10. Mai 2012

Sven Ratzke

NachtSpiele

Gossenprinz. Magier der Showbühne. Homme Fatal. Diva mit dem Herzen eines Punk. Erotisch. Komisch. Verrucht. Unglaublich musikalisch. Sven Ratzke macht Menschen mit verschiedensten Vorlieben glücklich, Anspruchsvolle genauso wie Partygänger des Cabaret!

Sven Ratzkes Musik ist lakonisch präsentierte Genialität, sein musikalischer Begleiter ein fantastischer Jazzer. Seine Ideen sind neu, unverbraucht, erfrischend.

NachtSpiele ist Ratzkes neuester Streich und entführt in die dämmrige Twilight-Zone irgendwo zwischen kosmopolitischem Anspruch und abgeblättertem Milieu von Berlin und Amsterdam. Ratzke kümmert sich um Songs, Getränke und vor allem um Sie, sein Publikum.

»Berührend, sinnlich und komisch [...] Frenetischer Applaus!«
Berliner Morgenpost

Fr, 11. Mai 2012

Anna Depenbusch

Die Tour der Anna Depenbusch

Die Hamburger Sängerin Anna Depenbusch komponiert, textet und produziert ihre Lieder selbst. Aus der Not heraus konzentrierte sie sich auf ihre Stimme und ein Klavier und begann eine steile Karriere mit Liedern wie *Tim liebt Tina* oder *Wenn Du nachhause kommst*. Die Inspiration für ihre Texte nimmt sie aus dem Alltag, mit Blick auf Situationen, die sie beobachtet oder selbst erlebt hat. Nachdenklich, lebendig, farbenfroh und oft mit feiner Ironie lädt die mädchenhafte Anna Depenbusch den Hörer mit lauten und leisen Tönen auf eine Reise durch ihre emotionale Welt ein. Der gemeinsame Nenner ihrer Kompositionen ist eine hoffungsvolle Melancholie, die berührt, Kraft spendet und ermutigt.

»Die feinste Chanteuse der Republik« Hamburger Abendblatt

Sa, 12. Mai 2012

The Croonettes

GOLD – Best of Swing

Es waren goldene Zeiten für die Kunst in den 20er, 30er und 40er Jahren. Stars wurden geboren und fanden in Hollywood ein glamouröses Zuhause. Swing wurde zum Sound der Stunde und eroberte mit charmanter Leichtigkeit die Herzen.

Mit *Gold* präsentieren The Croonettes nun die hochkarätigen Hits dieser Zeit und zelebrieren ihr 10-jähriges Bühnenjubiläum. Songs, die von der Sehnsucht nach Glück erzählen, voll Humor und manchmal gewürzt mit einer Prise Wehmut.

Das Repertoire wird ergänzt von ›neuen Nummern‹ der Golden Girls aus anderen Jahrzehnten – von Annette Humpe bis Rihanna, in der mit ihrem für diese Zeit so charakteristischen Close-Harmony-Gesang. Das Ergebnis: The very best of Swing!

»Immer meint man, die Ritzen der Schellack-Platte im Hintergrund knistern zu hören, so nah sind die gekonnt gesungenen Arrangements an den oft gehörten Originalen.« Frankfurter Rundschau

So, 13. Mai 2012

Bidla Buh

Tierisch gut – Die besten Liebhaber der Welt!

Die neue Show des Hamburger Trios Bidla Buh ist fürwahr ›tierisch gut‹. Mit Virtuosität und absurdem Humor begeben sich die kessen Jungs auf eine rasante, musikalische Safari und präsentieren einen wahren Ohren- und Augenschmaus: Das Abendessen wird zu einer kulinarischen Performance auf Tellern und Töpfen. Alexis Zorbas bittet zum Sirtaki und Papageno interpretiert als pfeifender Tausendsassa berühmte Opernklassiker.

Im Frack parodieren die Herren Grammophon-Klassiker und singen aktuelle Hits in nostalgischem Gewand. Selbst die Made von Heinz Erhardt wird hier als a-cappella-Vertonung zu einem Theater-Sketch. Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt, präsentieren sich die Prachtkerle schließlich noch in einem Liebhaber-Wettbewerb der Damenwelt. Gerade wurden sie mit dem Rheingau Musikpreis 2011 geehrt.

»Bidla Buh lebt von Tempo und Temperament, von Situationskomik und einer perfekt aufeinander abgestimmten Choreographie.« Neue Westfälische

Mi, 16. Mai 2012

Jochen Malmsheimer

Wenn Worte reden könnten oder: 14 Tage im Leben einer Stunde

Jochen Malmsheimer, der vielfach preisgekrönte Kabarettist, ist der Meister des epischen Kabaretts. Sein leidenschaftlicher Vortrag ist unverwechselbar, lustvoll, und in immer wieder neuen Formen hebt er die Grenzen zwischen Unsinn und Poesie auf. Schonungslose Offenheit wird in allen Punkten vereinbart: Hier wird ausgeführt, was geschähe, »Wenn Worte reden könnten«. Denn das Geschäft des Sprechens, von fast jedermann schamfrei in einer jeglichen Lebenslage schwunghaft betrieben, ist ein komplizierteres, als man gemeinhin ahnen möchte. Wie soll es da erst den Worten ergehen? Man wird sich hernach vielleicht nicht besser fühlen, aber wissen, wo der Gegner sitzt.

»So blitzgescheit und sprachgenial, so wenig anbiedernd, so souverän und leidenschaftlich wie Malmsheimer das macht, ist es im Kabarett, das zunehmend auf ein Mittelmaß nivelliert wird, selten zu sehen.«
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Do, 17. Mai 2012

Hi Dad!

Hi Dad! Hilfe, endlich Papa!
Esther Schweins' Comedy-Smash-Hit

Die Evolution ist nicht zu stoppen. HI DAD! macht dort weiter, wo *Caveman* aufhörte – mit Herz, (Wahn-) Witz und ungestümer Spielfreude!

Überraschend klischeefrei zeigt diese One-Man-Show die ganze Bandbreite des Elternwerdens: Katastrophen, Ängste, Fluchtgedanken, aber auch stille emotionale Momente voller Glück und Vorfreude. Das Gefühls-Chaos schwangerer Väter eben. Urkomisch und nicht immer jugendfrei stellt sich der (Höhlen-) Mann ungeahnten Herausforderungen: als werdender Vater, verwirrter Ehemann, (h)eiliges Spermium und in 23 weiteren Rollen! Ein Muss für alle, die lieben, liebten und Liebe machen!

»Dieses Stück hat Kult-Charakter!« BILD
»Grandiose Ein-Mann-Show« SÜDWEST PRESSE

Fr, 18. Mai 2012

Fjarill

Livet

Das neue Album der Schwedin Aino Löwenmark und der Südafrikanerin Hanmari Spiegel heißt *Livet* – Leben. Das Thema hangelt sich durch das ganze Album, verbunden mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen an einem anderen Ort.

Mit dem unverschämt gut gelaunten *U-Bahn-Lied*, erstmalig auf deutsch, beweisen Fjarill, dass in ihnen auch eine muntere Ausgelassenheit steckt. Nie zuvor waren die Kompositionen und Arrangements der beiden jungen Frauen so abwechslungsreich und so voller kleiner Geistesblitze. Die Songs sind klar und geerdet und von einer umwerfenden Fröhlichkeit und Daseinsbejahung, mal Folk, mal Country und vor allem immer Pop. Fjarills Musik hört man nicht, man atmet sie ein.

»Ihre Musik ist zart und poetisch, der Gesang elfenhaft und dennoch kräftig, die Melodien erinnern an Folklore, und für den Gesamtklang gibt es nur ein Wort: wunderschön.« Spiegel online

Sa, 19. Mai 2012

GlasBlasSing Quintett

Keine Macht den Dosen!

Seit ihrem ersten Programm *Liedgut auf Leergut* gilt die Metamorphose des wenig beachteten Alltagsgegenstandes Flasche zum hippen Alleskönner-Instrument als gelungen. Glasklar geploppte Arpeggien, eine filigran zischende Hi-Hat-Flasche, wirbelnde Schlägel am Jägermeister-Xylophon, ein packender Beat auf dem Wasserspender-Schlagzeug.

Ob Blues, Rumba oder Uptempo-Rocksong, ob selbst komponiert und getextet oder frech adaptiert – wer Flaschenmusik so wie Das GlasBlasSing Quintett versteht, duldet keine stilistischen Grenzen. Aber: gilt das auch für die großen Werke der klassischen Musik? Für die besonders! Denn hier kommt nichts aus der Konserve. Musik nach dem deutschen Reinheitsgebot!

»Für Handwerk, Originalität und Unterhaltungswert: Bestnote!«
Saarbrücker Zeitung

So, 20. Mai 2012

Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett

Eine Frau

Sie ist eigenwillig, leidenschaftlich und weiß genau, was sie will: Die Schauspielerin und Sängerin Jasmin Tabatabai verwirklicht seit jeher, was ihr persönlich wichtig ist. »Ich erlaube mir«, sagt sie, »nur die Sachen zu machen, nach denen ich verrückt bin.«

Jetzt sorgt die charismatische Künstlerin iranischer Herkunft für eine musikalische Überraschung: Jasmin Tabatabai präsentiert sich als Jazz- und Chansonsängerin und singt erstmals ein komplettes Album in deutscher Sprache, darunter eigens für sie komponierte Songs von David Klein, aber auch bekannte Stücke aus den 20er Jahren, wie etwa »Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben?« von Oscar Straus und »Ich weiß nicht zu wem ich gehöre« von Friedrich Hollaender.

»Jasmin Tabatabai weiß, wie man Storys erzählt, und tut es feengleich mit zeitlosen deutschsprachigen Chansons. Herrlich entschleunigend.«
Cosmopolitan

Mi, 23. Mai 2012

Annamateur & Außensaiter

screamshots – Ein musikalisches Overhead-Projekt

Annamateur & Außensaiter umschiffen die Ordnung und gebären das Chaos. An einem Abend für Edding, Stimme, Cello und Gitarre. Eine visuell-akustische Skizzenschlacht um Malen nach Zahlen und den Schrei nach Nachvollziehbarkeit. Über Lückentexte, Liebeslieder, Bauchsparverträge und Blindmaps.

Für alle Hyperaufmerksamkeits-/Aktivitätsdefizits-/Syndrom-Traumatisierte und Angehörige. Bringen Sie Ihren Arzt mit, der die Diagnose gestellt hat. Ein Abend der Selbstentlarvung von bis zu 500 Protagonisten. Kann man Sehnsucht sampeln? Kann man Sekunden kleben? Ein Abend über die Poesie der Ausgewogenheit, die unfreiwillige Tristesse von Gruppenbucheinträgen und Projektionsflächentourismus.

»Musik im Blut und Witz im Kopf« 3SAT

Do, 24. Mai 2012

Lars Reichow

Goldfinger – Das LuxusProgramm

Gold. Alle sind hinter ihm her. Es kann doch auch nichts dafür, dass es so knapp ist. Und wenn man's dann mal endlich in der Hand hat, dann liegt natürlich gleich ein Fluch drauf. Trotzdem macht Gold natürlich glücklich! Je mehr desto glücklicher. Lars Reichow, alias Goldfinger, beschäftigt sich mit dem edelsten aller Tauschmittel und natürlich auch mit der bürgerlichen Schwester des Goldes, dem Geld. Und die ganze Finanzwelt knöpft er sich vor. Da, wo Dekadenz auf Dekantierkaraffen trifft. Am Krügerrand der Gesellschaft muss der Dispo wohl grenzenlos sein. Goldener Humor in Zeiten des Aufschwungs – wenn das Eintrittsgeld zur Geldanlage wird!

»*[...] Reichow wechselt locker vom Sänger zum Geschichtenerzähler und wieder zurück. Er ist in beiden Genres grandios – frech, lakonisch, irgendwie ernüchtert, aber stets witzig.*« Süddeutsche Zeitung

Fr, 25. Mai 2012

Sebastian Krämer

Akademie der Sehnsucht

Sebastian Krämer, Deutscher Kleinkunstpreisträger 2009, lädt zum literarisch-musikalischen Chanson-Abend. Immer noch und jetzt erst recht spricht dieser Mann all das aus, was zwar niemand gerne sagen möchte, aber auch niemand denkt.

An neuem, gesungenem Gedankengut fehlt es Krämer selten. In seinem aktuellen Programm sind es Lieder vom Sehnen und Vermissen.

Hochpolitisch, ohne dass ihm auch nur ein einziger Politikername über die Lippen käme. Ob es die Alte Rechtschreibung ist, die Kindheit, der Sozialismus oder ein »Ding, das die Treppe runtergehen kann«. Wenn man's nicht gerade selber ist, der defizitär empfindet, kann Sehnsucht ein äußerst amüsantes Thema sein.

»Dieser Mann zieht das Florett dem Schwerte vor und beherrscht es so elegant, dass er immer tödlich trifft. Damit ist er eine Ausnahmeerscheinung auf deutschen ›Klein‹kunstbühnen.« TAZ BERLIN

Sa, 26. + So, 27. Mai 2012

Malediva

PyjamaParty! Im Bett mit Malediva

Sie haben die Boulevardkomödie wiederbelebt und mit hinreißenden Songs und intelligenten Texten ausgestattet. Mit *PyjamaParty!* gehen die Großmeister des gehobenen Ehekrachs nun in die nächste Runde. So nah sind wir ihnen noch nie gekommen: Malediva stellen ihr komplettes Schlafzimmer auf die Bühne! Doch wer sie kennt, weiß, dass hier an Schlaf nicht zu denken ist.

»Wer zusammen frühstückt, hat die Nacht überlebt!« Tetta Müller und Lo Malinke schütteln Sprüche aus dem Ärmel, die man sich am liebsten ins Kissen sticken würde. Monatelang feilen sie an ihren hochtourigen Dialogen, nur um sie auf der Bühne mit hinreißender Improvisationskunst zu unterwandern. Wie immer mit der fabelhaften Musik von Florian Ludewig.

»Eine unerreichte Dialektik, die aus Hehrem die Luft herauslässt, dem vermeintlich Niedrigen aber mitunter philosophische Dimension verleiht.«
Süddeutsche Zeitung

Di, 29. Mai + Mi, 30. Mai 2012

Gerd Dudenhöffer

spielt Heinz Becker: Sackgasse

Im neuen Heinz Becker-Programm manövriert Gerd Dudenhöffer seine Kunstfigur bewusst nicht mit Vollgas, eher mit einem Tempo immer am Limit für geistig geschlossene Ortschaften, sprichwörtlich in die »Sackgasse«. Vor einer Betonwand platziert, stellt sich der Becker Heinz seinem Publikum. Er trägt mal wieder kleinkariert und Mief unter der Batschkapp.

Von der Belanglosigkeit verdeckt, gerät er zum Brennpunkt. Wer feinen Wortwitz und wahre Komik schätzt, bekommt Perfektion in jeder theatralisch-humoristischen Dimension. Der Kabarettist verspricht mit *Sackgasse* eine Breitseite bester Unterhaltung. Hier werden die Lachmuskeln aufs Äußerste strapaziert und dabei die freien Radikalen im Denkstübchen bekämpft.

»Heinz Becker – ein lebendes Kunstwerk, dessen beredte Unwissenheit empören sollte, dessen chauvinistischen Sprüche man aber trotzdem nur herzlich belachen kann.« Münchner Merkur

Do, 31. Mai 2012

Lisa Bassenge

Nur Fort

Lisa Bassenge, deren samtene Stimme wie keine andere für jungen Jazz Made in Germany steht, hat mit *Nur Fort* ihr erstes beinahe ausschließlich deutsches Album aufgenommen und überrascht uns erneut: unbefangen und wie selbstverständlich singt die Künstlerin zauberhafte Eigenkompositionen, sowie moderne Klassiker der deutschen Musikgeschichte und das in ihrer Muttersprache – so charmant, cool, relaxed und sophisticated, wie man es bisher noch nicht erlebt hat.

Erst mit der Zeit sei ihr klar geworden, wie viel man auf Deutsch ausdrücken kann. Ihre Musiker danken es ihr mit einer frischen, ungestümen Spielfreude, die deutlich macht, wie perfekt die Band ihres Soloprojekts zusammen gewachsen ist und miteinander harmoniert.

»[...]die beiden Eigenkompositionen weisen auf einem möglichen Star hin. Eine Frau mit großer Stimme.« SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

weimarer
wohnstätte

Raum für mich

sich einfach wohnfühlen

Sie sagen uns was Sie wünschen
und wir suchen Ihnen und Ihrer
Familie das passende Zuhause.

weimarer **wohn**stätte GmbH
Frauenplan 6 - 99423 Weimar

Telefon 0 36 43 / 54 8-0
www.weimarer-wohnstaette.de

Zwei Männer
und ein
Theaterjubiläum

THEATER IM GEWÖLBE

Die Klassik-Bühne im Cranach-Haus zu Weimar

Hier sind wir für Sie da!

Karten unter: 03643 - 777 377 www.theater-im-gewölbe.de

Fr, 1. Juni 2012

Mouron & Terry Truck

Toujours

Mouron ist eine der besten Interpretinnen des französischen Chansons unserer Zeit. Obwohl sie immer wieder gerne mit der großen Piaf verglichen wird, ist Mouron doch ganz anders. Mit ihrer einzigartigen Stimme, kraftvoll und durchsichtig zugleich, verzaubert sie ihr Publikum. Mouron offenbart mit unvorstellbarer Direktheit Gefühl, sie trifft ins Herz ohne Umweg. Sie zelebriert die schwungvollen wie gefühlvollen Töne des französischen Chanson schnörkellos und ohne falsche Ironie.

In ihrem neuen Programm *Toujours* bringt sie 20 der schönsten Pariser Hits zu Gehör, die immer klangvollen und unvergänglichen Lieder u.a. von Edith Piaf, Charles Trenet, Jacques Brel. Begleitet wird Mouron von ihrem langjährigen Partner am Piano, Terry Truck.

»Ein geniales Duo, das mit einfachsten Mitteln allerhöchste Effekte erzielt. Ein Hörerlebnis von selten lang anhaltendem inneren Nachhall.«
Wiener Zeitung

Sa, 2. Juni 2012

Paul Morocco & Olé

Olé! Die Flamenco Comedy Show

Angeführt von Paul Morocco zaubern drei Vollblutmusiker eine einmalige Mischung aus Comedy, Musik, Artistik und Tanz auf die Bühne, die den Begriff ›Power‹ ganz neu definiert. Mit augenzwinkerndem Macho-Charme kreuzen sie Rhythmik, Intensität und Tempo der Latin-Musik und die Ohrwürmer aus den Pop- und Rock-Charts. Diese Mischung reichern sie an mit einer Portion Comedy, Klamauk, Chaos und Percussion-Einlagen, bei denen niemand ruhig sitzen bleiben kann.

Nicht umsonst haben Paul Morocco & Olé! auch hierzulande die Theaterbühnen erobert und sind ständige Gäste in allen möglichen TV-Sendungen. Denn Olé! ist irrsinnig und reißt alle mit – von acht bis achtzig.

»›Feel the passion or just fake it‹ – Paul Moroccos Statement zur zweifellos heißesten Show dieses Sommers.« Der Tagesspiegel

So, 3. Juni 2012

Basta

Basta … macht blau!

Fünf Tenöre und a-cappella at it's best. Von Blaumachen noch nie eine Spur. Ihre Single zur Fußballweltmeisterschaft 2010, *Gimme Hope Joachim* wurde zum Hit. *Basta macht blau* fordert zum entspannt lockeren, bisweilen humorigen, manchmal auch fies ironischen Umgang mit den alltäglichen Pflichten, Irrungen und Wirrungen auf. Zum ersten Mal veröffentlicht die Band ein Album, das ausschließlich eigene Kompositionen enthält. Wie schon auf *Fünf* kooperierte Basta mit dem befreundeten Maybebop-Sänger, Oliver Gies, der die Musik zur gemeinen Musicalnummer *Sei mein Feind* mit ausheckte. Die nicht bestellten Helden der digitalen Telefonwelt werden mit *App Depp* beleuchtet. Das Album hat das Zeug zum Klassiker, weil es 100% Basta ist.

»Musikalisch surfend zwischen betörendem Liedgut in bester Comedian-Harmonist-Tradition.« Hamburger Abendblatt

Di, 5. + Mi, 6. Juni 2012

Willy Astor

Nachlachende Frohstoffe – neues vom Oral-Apostel

Aufgewachsen im Hasenbergl, einem sozialen Brennpunkt Münchens, erlernte Willy Astor erst das Gitarrespielen, dann kam zum musikalischen Schaffen auch das lyrische. Bekannt ist Willy Astor vor allem durch seine wortspielerischen Kabarett-Nummern, bei denen er gleich oder ähnlich klingende Wörter in an sich sachfremde Texte verpackt. In bayerischer Mundart biegt er sich Worte zurecht, erschafft neue und überrascht mit neuen Slang-Texten zu bekannten Rock- und Popsongs.

Die vielfältigen, bisweilen auch heiklen, kritischen oder melancholischen Themen, derer er sich annimmt, verbergen jedoch nie den Schalk, der diesem Mann im Nacken sitzt.

»Willy Astor ist ein genialer Sprachjongleur« Rheinzeitung

Do, 7. Juni 2012

Horst Schroth

Was weg ist, ist weg.

Umwälzungen, Veränderungen, Staatspleiten, Wandel, Revolutionen, gesellschaftliche und geologische Erdbeben und Tsunamis aller Art. Im Schleudergang vom Kopf auf die Füße und zurück! So erleben die Deutschen des Jahres 2011 ihre gefühlte Wirklichkeit. Bleibt denn gar nichts mehr, wie es war? Zwischendurch holen wir mal kurz Luft und stellen fest: *Was weg ist, ist weg.*

Das neue Kabarett-Solo von Horst Schroth. Wieder eine seiner atemberaubenden, turbulenten und urkomischen Geschichten. Diesmal über das, was verloren, verschwunden und vergessen ist und über das, was wir auf jeden Fall vor dem Verschwinden retten müssen.

»Der Kabarettist Horst Schroth beherrscht diese Kunst der Verführung, seine Zuhörer folgen ihm und seinen manchmal atemlosen Erzählungen von den Dramen des Alltags.« Hamburger Abendblatt

Fr, 8. Juni 2012

Hans Werner Olm

Mir nach, ich folge!

Hans Werner Olm versteht sich als Lebensberater und Motivationsstratege und widmet sich schmunzelnd den Widrigkeiten und Paradoxien des Lebens. Er stellt seinem Publikum und sich Fragen, wie: Wie viel Spaß verkrafte ich die Woche noch? Wie kann ich meine Blödheit zu Geld machen? Warum erscheinen Außerirdische immer nur einfachen, sympathisch-debilen Menschen? Wie gestalten wir unsere Weltuntergangsparty 2012 und wer bekommt die TV-Rechte?

Der zweifache Comedypreisträger hat die verbalen Apps auf Fragen, die wir uns nie oder ungern stellen und gibt praktische Lebensregeln, die niemand begreifen, aber jeder befolgen kann.

»Er setzt das Skalpell an und schneidet, rasiermesserscharf, mitunter derbdeftig und er lässt niemanden aus.« Märkische Allgemeine Zeitung

Sa, 9. Juni 2012

Burghart Klaußner & Band

Zum Klaußner – die musikalische Reisegaststätte der bedenkenlosen Art

Dass der international bekannte Schauspieler Burghart Klaußner auch Musik macht, wissen nur ganz wenige. Auf seinen Reisen sammelt er musikalische Ideen, aus denen ein erstaunliches Programm entstanden ist: Vom großen Entertainment zur kleinen Todesfuge – vom Smoking zur Narrenkappe. Am Ende treffen Peter Igelhoff, Cole Porter und Tom Waits, Karl Valentin, Johnny Cash und Charles Trenet aufeinander. Seine musikalischen Bühnenprogramme fangen da an, wo das Fernsehen nicht mehr mitmacht. In der Stille hörbar machen, was die Musik zwischen den Tönen zu sagen hat. Seine Liedauswahl ist streng subjektiv, seine Musiker handverlesen, seine Arrangements neu und die Empfindung seiner Programme wohltuend tief.

»Ein lustiger, kurzweiliger Abend ist das […] Dann wird's auch mal politisch und sentimental, […] hier zeigt Klaußner, dass er eine wirklich gute Stimme hat.« Hannoversche Allgemeine Zeitung

So, 10. Juni 2012

Ganz Schön Feist

Und tschüss ... Die Abschiedstour

20 Alben, 10 Jahre und über 100 Songs. Millionen von Fans, ausgefeilteste Choreogaphien und blendendes Aussehen. Ganz Schön Feist haben, wovon andere nur träumen. Und jetzt hat die haarloseste Boygroup der Comedy-Szene die Nase voll? Natürlich nicht, aber es gibt noch andere Träume. *Tschüss!!!* heißt daher das letzte Programm, bevor dann Ende 2012 nach 20 Bühnenjahren der letzte Vorhang für das Trio fällt.

»Mittels sympathischer Selbstironie, musikalischem Können und lockerer Hüfte regierten die Könige der Pop-a-cappella-Comedy das Zelt.« HNA

Wasserkraft-Strom aus der Werra

ThüringenStrom.ökopur

- ☑ 100 Prozent umweltfreundlicher Ökostrom
- ☑ erzeugt in den Thüringer Wasserkraftwerken Falken, Spichra und Mihla
- ☑ persönliche und umfangreiche Energieberatung

Jetzt Vertrag anfordern
und individuell beraten lassen!
T 0 36 41-8 17 11 11

www.eon-thueringerenergie.com

e·on | Thüringer Energie

Mein Autohaus in Weimar

Glinicke

Erfurter Str. 76 • 99423 Weimar

Tel. 03643/208100

Neuwagen

und großer

Gebrauchtwagen-

Marktplatz

Ihr Partner für

ŠKODA

Audi

Nutzfahrzeuge

VIER Marken EIN Standort

Mo, 11. Juni 2012

Hagen Rether

Liebe

Hagen Rether tarnt sich als Charmeur. Im Plauderton bringt er böse Wahrheiten unters Volk – genau beobachtet und ohne Rücksicht auf Glaubenssätze oder politische Korrektheit. Sein bis zu dreistündiges, ständig mutierendes Programm infiziert das Publikum mit gleich zwei gefährlichen Viren: der Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und der Erkenntnis, dass nicht nur ›die da oben‹, sondern wir alle die Protagonisten eines Spiels sind.

Liebe, so der seit Jahren konstante Titel des Programms, kommt darin nicht vor. Romantisch kommt allenfalls einmal die Musik des vielseitigen Pianisten daher. Sichtbar wird jedoch die Menschenliebe eines Kabarettisten, der an Aufklärung und an die Möglichkeit zur Umkehr noch am Abgrund glaubt.

»In aller Seelenruhe und höchst charmant schmiedet Hagen Rether Sätze wie Gewehrkugeln.« Süddeutsche Zeitung

Mi, 13. + Di, 14. Juni 2012

Stefan Gwildis'

Stefan Gwildis live mit seinem Trio

Seine erste Bühne war die Straße. Heute pilgern unzählige Fans zu seinen Konzerten, um feinsten deutschen Soul mit Herz, Hirn und Humor zu erleben. Mit Texten, die unter die Haut gehen und einer Stimme, die sie kribbeln lässt. Wenn der Hamburger Stefan Gwildis die Bühne entert, werden seine »Brüder und Schwestern« im Publikum für mindestens zwei Stunden zur eingeschworenen Soulgemeinde. Kein Wunder, dass er 2004 mit der Goldenen Stimmgabel ausgezeichnet wurde und sein Album »*Neues Spiel*« Goldstatus erreicht hat. 2012 hat Stefan brandneue Songs im Gepäck und kommt mit seinem Akustik-Trio in Begleitung von Klavier, Bass und Schlagzeug. Die gekonnte Mischung aus neu interpretierten Soulklassikern und eigenen Songs begeistert einfach.

»Gwildis' Stimme klingt wirklich erstklassig, er sieht gut aus, singt mit natürlicher Lässigkeit, die Texte haben Witz, und seine Band [...] ist ausgezeichnet.« STERN

Fr, 15. Juni 2012

Lisa Fitz

Mut

Die bayerische Schauspielerin und Kabarettistin ist ein Eckpfeiler der Entwicklung des deutschen Kabaretts. Sie versteckt tiefe Weisheiten in einer volkstümlichen, vordergründig mitunter auch derben Sprache. So wirken sie von der Form her leicht verdaulich und werden von allen verstanden – wenn auch der bisweilen subversive Inhalt manchen Zuhörern sprichwörtlich im Halse stecken bleibt. Ungleichheiten in der gesellschaftlich-sozialen Stellung von Mann und Frau deckt sie mit Witz und Ironie, bissig, jedoch ohne Verbissenheit oder Frustration auf.

Fünf satirische Bücher sowie zahlreiche Preise dokumentieren ihre Aktualität und Treffsicherheit, wenn es darum geht, die Gesellschaft zu skizzieren.

»*[...] Lisa Fitz geht den Dingen sprachgewaltig auf den Grund [...] Trocken, temperamentvoll, mit spitzer Zunge und Gitarre, Lisa Fitz zeigte sich mit neuem Programm in Hochform.*« FAZ

Sa, 16. Juni 2012

Harry Rowohlt

Harry Rowohlt liest und erzählt

Harry Rowohlts Bühnen-Shows sind legendär! Sprachbrillante Feuerwerke aus Kolumnen, Briefen, Vierzeilern, Kommentaren, Übersetzungen, Exkursen, Anekdoten und Dialogen mit dem Publikum. Einfach genial, wie Rowohlt die Themen der Zeit – relevante und entlegene – durch sein Subuniversum schleust, wo sie hinten meist schräger, relevanter und von neuen Themenkumpeln umstellt herauskommen. Der Übersetzer, Vorlesekünstler, Kolumnist und Gelegenheits-Schauspieler der *Lindenstraße* besitzt neben seiner grandiosen Bühnenpräsenz eine Stimme, deren tiefer Sound sich vom Ohr bis in die Magengegend windet und dort für ein angenehmes Kribbeln sorgt. Mit seinem modulationsfähigen Brummbass ist Rowohlt ein Naturereignis.

»Harry Rowohlt – auch als Vorleser ist er eine Institution«
Deutsche Welle

So, 17. Juni 2012

Maybebop

Extrem Nah Dran. Special Spiegelzelt Edition

Der Publikumsliebling und damit MARLENE-Gewinner 2011 wird den Abschlussabend gestalten. Dafür hat das Quartett Klassiker aus seinen Band-Archiven herausgesucht und wird auch ganz neue Songs zum Besten geben.

Die Spannbreite von Musikstilen und Instrumenten, die a-cappella dargeboten werden, ist beeindruckend. Bekannte Alltagsthemen und skurrile Ideen werden urkomisch, subtil, schräg oder gar bitter musikalisch unverwechselbar aufbereitet. Ihr Stil ist dabei so leichtfüßig, so kurzweilig, dass mit dem Wunsch nach Zugaben gerechnet werden muss. Einer der Höhepunkte ist bei jedem Auftritt die spontane Improvisation nach Vorgaben des Publikums. Eine Musikrichtung und drei Stichworte feuern jedes Mal zu kreativen Höhenflügen an.

»*[...] a-cappella-Kunst, die ihresgleichen zwar suchen mag, aber nicht finden wird.*« KIELER NACHRICHTEN

Die Geschenkidee

Köstritzer Spiegelzelt Gutschein

Verschenken Sie einen Gutschein für einen unvergesslichen Abend im Köstritzer Spiegelzelt in Weimar.
Sei es zu Weihnachten, zum Geburtstag oder zu einem Jubiläum... für den Partner, die Eltern, Freunde oder einfach, um sich selbst zu verwöhnen. Künstlerischer und kulinarischer Genuss gehen hierbei Hand in Hand. Montag Catering + Service bietet feine Küche à la carte oder als Spiegelzelt-Menü mit reservierten Logen-Plätzen für jeden Anlass.

Der Gutschein ist ausschließlich über unseren Online Ticketshop auf *www.koestritzer-spiegelzelt.de* erhältlich und einlösbar und gilt für die Produkte, die über den Online Ticketshop angeboten werden.

Ihr Stadtwerk.
Direkt nebenan.

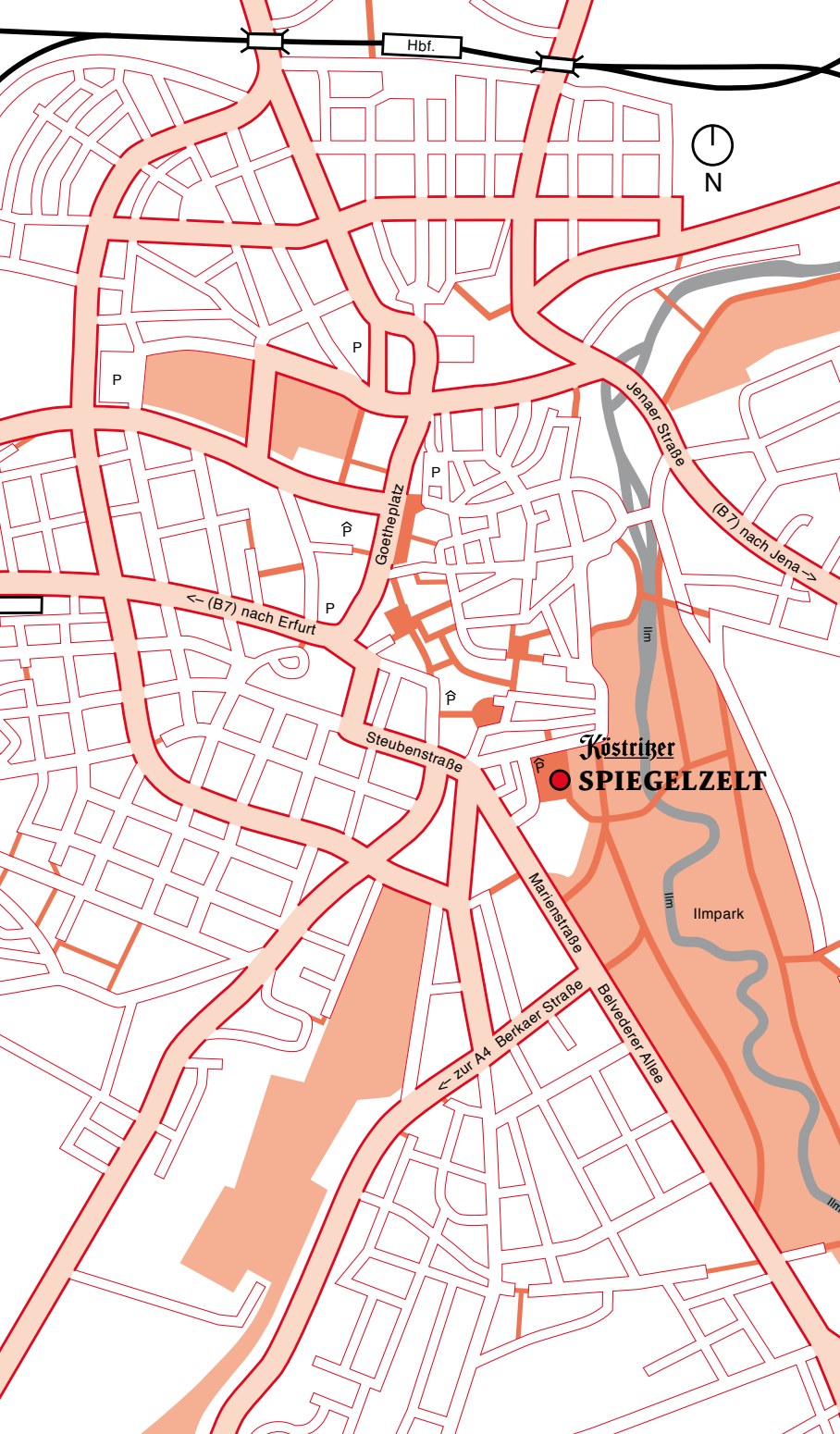
StadtWerkeWeimar
Strom • Gas • Wärme
Stadtversorgungs-GmbH

Guter Service ist für uns eine Frage der Ehre.

Unsere Mitarbeiter sind direkt vor Ort.

www.sw-weimar.de

Kampagne: www.i-d.de


Hbf.
N
P
P
P
P
P
P
Goetheplatz
Jenaer Straße
(B7) nach Jena ->
<- (B7) nach Erfurt
Ilm
Steubenstraße
Köstritzer
SPIEGELZELT
Marienstraße
Ilm
Ilmpark
Belvederer Allee
Berkaer Straße
<- zur A4
Ilm

Informationen

Tickets für alle Veranstaltungen erhalten Sie im Internet:
www.koestritzer-spiegelzelt.de

in der Tourist-Information Weimar
Markt 10 | 99423 Weimar | Telefon 0 36 43 . 745 745

in »Die Eule«
Residenzstadt-Buchhandlung
Frauentorstraße 9–11, 99423 Weimar, 0 36 43 . 85 03 88

in den Geschäftsstellen der Zeitungsgruppe Thüringen

Verfügbare Restkarten werden an der Abendkasse verkauft,
die jeweils 2 Stunden vor der Veranstaltung öffnet.

Ticketpreise
25 € | 21 € ermäßigt
Sonderpreis Stefan Gwildis: 30 €| 26 € ermäßigt

Ermäßigungen erhalten Schüler, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende, Arbeitslose, Schwerbehinderte und Sozialhilfeempfänger. Begleitpersonen von Rollstuhlfahrern und Schwerbehinderten (B mit Ausweis) zahlen ebenfalls den ermäßigten Preis. Kinder bis einschließlich 6 Jahren haben freien Eintritt ohne Sitzplatzanspruch.

Das Köstritzer Spiegelzelt ist an Vorstellungstagen ab 18.30 Uhr geöffnet. Die Vorstellung beginnt 20.30 Uhr. Innerhalb des Zeltes besteht freie Platzwahl; zeitiges Erscheinen sichert die besten Plätze. In den Logen finden jeweils 8 Personen Platz.

Vor und nach der Vorstellung sowie in der Pause haben Sie auf allen Plätzen im Köstritzer Spiegelzelt die Möglichkeit, à la carte eine Auswahl an Speisen und Getränken zu genießen.

Es gibt zudem die Möglichkeit, in Verbindung mit dem Ticket im Voraus ein dreigängiges Menü inkl. Sitzplatzreservierung zu buchen. Hierfür ist Ihr Erscheinen bis 19.00 Uhr erforderlich.

Ein Ticket inklusive dreigängigem Menü und einem Glas Köstritzer erhalten Sie zum **Sonderpreis** von 57 €, bei den Stefan Gwildis Konzerten für 62 €. Ermäßigungen können für Menükarten nicht gewährt werden.

Erworbene Karten können grundsätzlich nicht umgetauscht oder zurückgenommen werden.

Alle Beträge sind Endpreise inklusive Umsatzsteuer, Vorverkaufs-, System- und Ticketgebühr sowie der Kulturförderabgabe der Stadt Weimar auf Eintrittskarten. Zusatzgebühren für Ticket-reservierung und Ticketversand sind möglich.

Rollstuhlfahrer und deren Begleitung melden sich bitte rechtzeitig vorher telefonisch beim Veranstalter an.

Impressum

Veranstalter

kulturdienst: GmbH, Schwanseestraße 33, 99423 Weimar, *www.kulturdienst.com*

Martin Kranz – Intendant und künstlerische Leitung
Kristjan Schmitt – Technische Leitung/Produktion
Oliver Wickel – Ticketing
Angelika Kranz – Redaktion

Gastronomie

Montag Catering und Service | *www.montag-catering.de*

Gestaltung | Fotos

Jana George, Roland Wehking | *xpdt.de*

© Guido Werner (für Martin Kranz), M. Stroomer (A. Klezmer Band), A. Schulten (Basta), M. Wächter (Malediva), handwerker promotion (G. Dudenhöffer), M. Flügge (Hi Dad!), Andreas Rentz (B. Klaußner), Hanneke-Wetzer (S. Ratzke), Klaus Reinelt (H. Rether), Martin Kunze (H. Rowohlt), Felix Broede (J. Tabatabai), S. Kranz (W. Astor), Stefan Malzkorn (S. Gwildis), Fabian Stürtz (Annamateur), alle anderen Fotos © Künstler und ihre Agenturen

Geniessen mit allen Sinnen

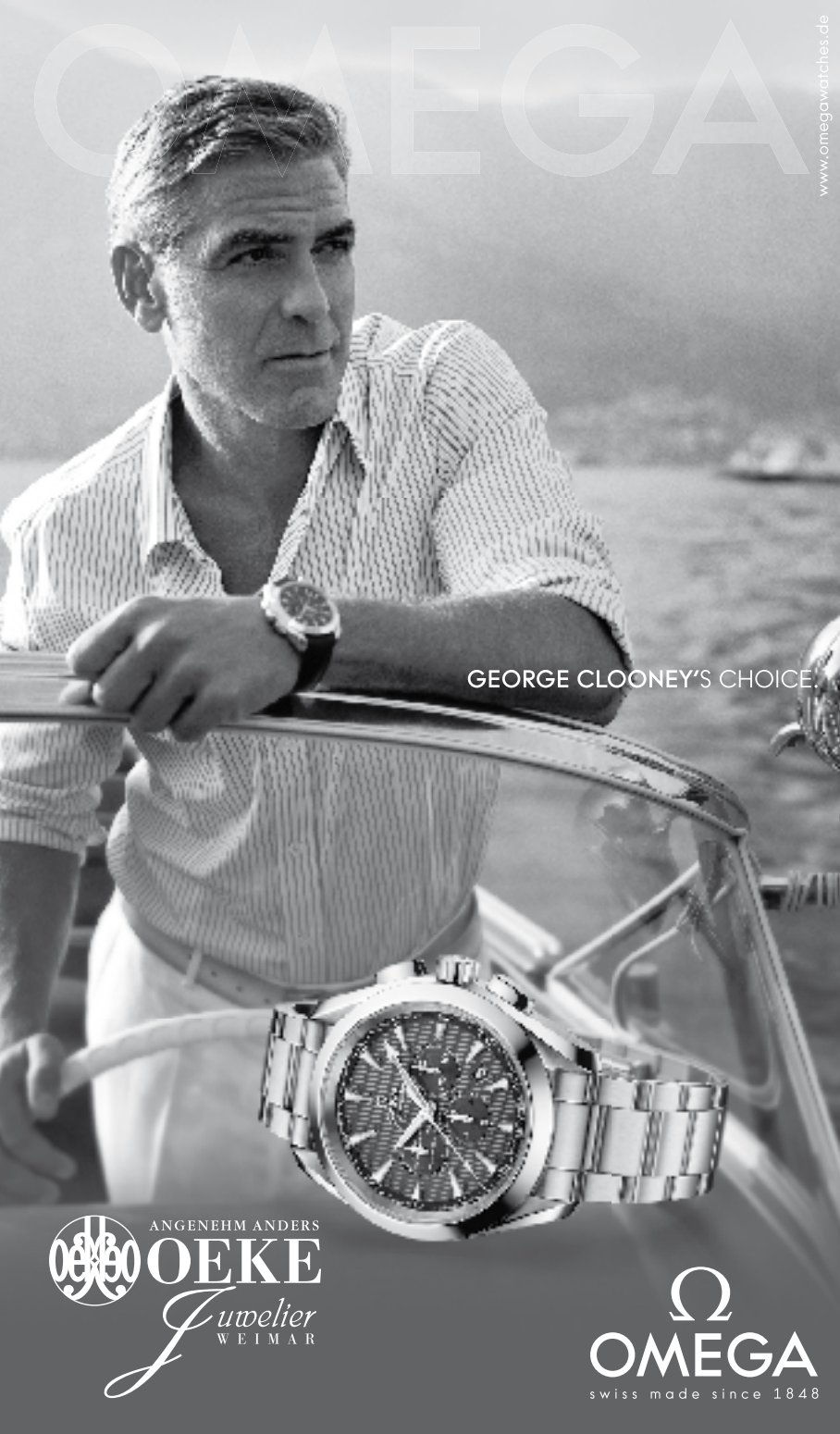
ein 3-Gänge-Menü – das kulturelle & kulinarische Verwöhnprogramm

Erleben Sie zu unseren Veranstaltungen im Köstritzer Spiegelzelt kulinarische Hochgenüsse mit einer Auswahl an erlesenen Speisen, einem kühlen Bier und erstklassigen Weinen. Buchen Sie zu Ihrer Eintrittskarte ein anspruchsvolles 3-Gänge-Menü, welches Ihnen in den Logen des Spiegelzeltes serviert wird.

Ein Ticket inklusive dreigängigem Menü und einem Glas Köstritzer zum Sonderpreis von 57,00 €
(Stefan Gwildis Konzerte 62,00 €)

www.montag-spiegelzelt.de

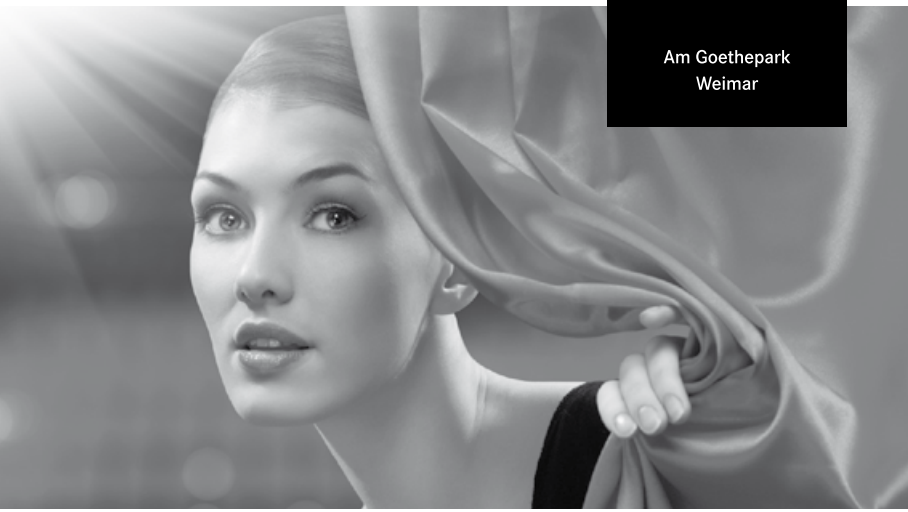
montag
catering + service


OMEGA
www.omegawatches.de
GEORGE CLOONEY'S CHOICE.
ANGENEHM ANDERS
OEKE
Juwelier
WEIMAR
OMEGA
swiss made since 1848

Kulturszene.

Made by **Dorint**

Am Goethepark
Weimar



Das Dorint Am Goethepark Weimar bietet seinen Gästen 143 exklusiv ausgestattete Zimmer und Suiten. Seine Ausstrahlung verdankt es der architektonisch einmaligen Verbindung zweier klassizistischer Villen mit einem edlen Neubau. Die Kombination von Klassik und Moderne, Pflege gewachsener Traditionen, Aufgeschlossenheit gegenüber dem Neuen, vereint mit Exklusivität und Stil prägen die Philosophie unseres Hauses. Wir heißen Sie herzlich willkommen.

Spiegelzelt-Arrangement

- 1 Übernachtung inklusive dem besten Frühstück der Stadt
- 1 Festivalkarte pro Person
- Kostenfreie Nutzung des Wellnessbereiches

99,- € pro Person im Superior-Doppelzimmer

145,- € im Superior-Einzelzimmer.
Gültig vom **03.05. – 17.06.2012** auf Anfrage und nach Verfügbarkeit.

Dorint · Am Goethepark · Weimar
Beethovenplatz 1/2 · 99423 Weimar
Tel.: +49 3643 872-0 · Fax: +49 3643 872-100
E-Mail: info.weimar@dorint.com

www.dorint.com/weimar

Sie werden wiederkommen.

Reproplan Weimar GmbH

Comprehensive Media-Output & Services

Ihr Ansprechpartner

Jens Ahlgrimm

Bodelschwinghstraße 80
99425 Weimar

Telefon: 03643 2458-0
Telefax: 03643 2458-20
weimar@reproplan.de

XXL-Werbedruck
Digitaldruck
CAD-Plotservice
Print-on-Demand
Archivierung
Werbetechnik
Ausstellungsservice

Kooperationspartner

montag
catering + service

adapoe

kartinka
werbe agentur

Dorint
Am Goethepark
Weimar

Hutzelmann
Klavier und Flügel

Sponsoren

Köstritzer

REESE
HÄRTEREI

Veranstalter

www.kulturdienst.com

Medienpartner

TA OTZ TLZ

mdr 1 RADIO THÜRINGEN

mdr THÜRINGEN JOURNAL

RADIO LOTTE